

Nr. 189-BEA der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(2. Session der 16. Gesetzgebungsperiode)

Beantwortung der dringlichen Anfrage

der Abg. Klubvorsitzenden Steidl, Ing. Mag. Meisl und Dr. Maurer an die Landesregierung (Nr. 189-ANF der Beilagen) durch Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Stöckl, Landesrätin Mag.^a (FH) Klambauer, Landesrat DI Dr. Schwaiger, Landesrätin Hutter, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Schellhorn, Landesrat Mag. Schnöll und Landeshauptmann Dr. Haslauer betreffend Beratungsleistungen für das Amt der Salzburger Landesregierung

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der dringlichen Anfrage der Abg. Klubvorsitzenden Steidl, Ing. Mag. Meisl und Dr. Maurer betreffend Beratungsleistungen für das Amt der Salzburger Landesregierung vom 6. Februar 2019 erlauben sich alle Regierungsmitglieder, Folgendes zu berichten:

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Stöckl:

Zu Frage 1: Ist oder war eine der beiden in der Präambel angeführten Firmen seit 2013 für das Amt der Salzburger Landesregierung bzw. für ein Regierungsbüro tätig?

Die „IVM Institut für Verwaltungsmanagement GmbH“ (IVM) ist laut Auskunft der Abteilung 8 seit 2014 für das Amt der Salzburger Landesregierung tätig. Das „Personal Excellence Programm“ (PEP) ist demgegenüber nicht bekannt.

Seitens der Abteilung 9 wird für diese dringliche Anfrage eine Leermeldung abgegeben, wodurch die Beantwortung der Folgefragen entfällt.

Zu Frage 1.1.: Wenn ja, welche Projekte, Beratungsleistungen etc. wurden für das Amt der Salzburger Landesregierung bzw. für ein Regierungsbüro abgewickelt?

Generell wurde für die Projektbegleitung bei der Haushaltsreform nach einem EU-weiten Vergabeverfahren laut Auskunft der Abteilung 8 die Fa. Bearing Point als umfassender Projektpartner ausgewählt. Dieses Unternehmen bedient sich im Rahmen der Beratung für das österreich-spezifische Know-how der Subunternehmerin IVM, die für ihre diesbezügliche Expertise anerkannt ist. Daneben unterstützt die IVM laut Auskunft der Abteilung 8 das Amt der Salzburger Landesregierung in ausgewählten Problemstellungen gesondert bei der Haushaltsreform in den nachstehend dargestellten Teilprojekten, um die Beratungskontinuität im Zusammenhang mit dem gesamten Prozess der Haushaltsreform zu gewährleisten:

- Konzeption (2014): Beratungsdienstleistung zur grundsätzlichen SAP-gestützten Neuausrichtung (Grobkonzeption der technischen Architektur und Vorgehensweise zur Einführung).
- Basisarbeiten (2015): Ergänzend zur Ausschreibung der Haushaltsreform-Hauptdienstleistungen wurde von der IVM in Workshops Grundlagenknowhow und im Auswertungsbereich eine zukunftsfähige Architektur aufgebaut.
- Umsetzung (bis 03/2018): Begleitende Einzeldienstleistungsaufträge ergänzend zur Haushaltsreform-Hauptdienstleistung
- Konsolidierung (ab 04/2018): Fachliche Unterstützung für Optimierungen und Konsolidierungen ergänzend zur Haushaltsreform-Hauptdienstleistung

Zu Frage 2: Welche Kosten wurden in welcher Höhe und an wen in Rechnung gestellt?

Teilprojekt Konzeption:

- Beratungsdienstleistung (2014; € 73.173,--)

Teilprojekt Basisarbeiten:

- Workshops Grundlagenknowhow und Auswertungen (2015; € 79.213,--)

Teilprojekt Umsetzung:

- Implementierung des Budgetprozesses im SAP Auswertesystem (2017; € 49.371,--)
- fachliche Unterstützungsleistung für die Landesbuchhaltung (2017; € 58.267,--)
- fachliche Unterstützungsleistung und Integrationstest für IPIS-Anbindung (2017; € 21.399,--)
- fachliche Unterstützungsleistung und Integrationstest für SIS-Anbindung (2018; € 29.727,--)

Teilprojekt Konsolidierung:

- Abrundung des Budgetplanungsprozesses (2018; € 8.715,--)
- SIS 2018 - Fachliche Unterstützung, Integrationstests & Projektmanagement (2018; € 43.624,--)
- Inhouse-Schulung „Anwendung der VRV 2015 in der Praxis“ (2018; € 22.080,--)
- Planung und Budgetierung in SAP BW (2018; € 20.416,--)
- SIS 2018/2019 - Begleitung Tests & Projektmanagement (2019; € 20.152,--).

Sämtliche Rechnungsbeträge sind brutto angegeben. Rechnungsempfänger war in diesen Fällen die Abteilung 8 des Amtes der Salzburger Landesregierung.

Zu Frage 3: Wurden die, an die oben genannten Firmen, vergebenen Aufträge ausgeschrieben oder freihändig vergeben?

Die IVM wurde in den angeführten Problemstellungen im Wege eines vergaberechtlich vorgesehenen Verhandlungsverfahrens beauftragt.

Zu Frage 4: Wer hat die Aufträge ausgeschrieben und/oder vergeben?

Diese Aufträge wurden von der Abteilung 8 des Amtes der Salzburger Landesregierung erteilt.

Alle Regierungsmitglieder ersuchen das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Landesrätin Mag.^a (FH) Klambauer:

Zu Frage 1: Die IVM Institut für Verwaltungsmanagement GmbH (im Folgenden IVM GmbH) war im Jahr 2016 für das Referat 2/01 Kinderbetreuung, Elementarbildung, Familien tätig.

Weiters war die IVM GmbH im Zeitraum von Oktober 2016 bis März 2017 als Prozessbegleiterin für das Projekt „Unterstützung bei der Neuregelung der Seniorenorganisationsförderung des Landes Salzburg“ tätig und hat dabei insbesondere die gemeinsamen Workshops des Landes-Seniorenbeirates mit dem Referat 2/06 Jugend, Generationen, Integration unterstützt (Themenaufbereitung, Vorstellung des Themas, Protokollführung, Ergebnisvorschlag).

Zu Frage 1.1.: Die IVM GmbH war im Rahmen des Vorhabens "Neuregelung des Förderwesens im Rahmen der Novellierung des Salzburger Kinderbetreuungsgesetzes" auf Empfehlung des Gemeindeverbandes für das Referat 2/01 tätig.

Zu Frage 2: Für das in der Beantwortung zu Frage 1.1. angeführte Projekt wurden dem Referat 2/01 insgesamt € 30.116,16 in Rechnung gestellt.

Für die in der Beantwortung zu Frage 1 angeführte Tätigkeit wurden insgesamt anbotsgemäß € 13.680,- brutto vom Referat 2/06 an die IVM GmbH nach erfolgter Leistung bezahlt.

Zu Frage 3: Für das Projekt im Referat 2/01 wurde - ebenfalls auf Empfehlung des Gemeindeverbandes - ein zweites Anbot eingeholt. Innerhalb der Projektgruppe fiel die Wahl auf die IVM GmbH.

Aufgrund der zuvor gemachten Erfahrungen des Ressorts in der Zusammenarbeit des Referates 2/01 mit der IVM GmbH wurde seitens des Referates 2/06 nach entsprechender Anbotslegung die IVM GmbH mit Zustimmung des Ressorts beauftragt.

Zu Frage 4: Die Angebote wurden vom Referat 2/01 Kinderbetreuung, Elementarbildung, Familien eingeholt und der Auftrag im Einvernehmen mit dem zuständigen Ressort Landesrätin Mag.^a Berthold MBA vergeben.

Das Referat 2/06 hat im Auftrag der damaligen Ressortleiterin Landesrätin Mag.^a Berthold MBA das Angebot für die Prozessbegleitung durch die IVM GmbH eingeholt und angenommen.

Abschließend darf festgehalten werden, dass es seitens der Abteilung 10 keine Berührungspunkte zur angeführten Firma gab.

Landesrat DI Dr. Schwaiger:

Zu Frage 1: In meinen Ressortbereichen wurden keine Aufträge an eines der genannten Unternehmen vergeben.

Zu Frage 1.1.: Siehe Antwort zu Frage 1.

Zu Frage 2: Siehe Antwort zu Frage 1.

Zu Frage 3: Siehe Antwort zu Frage 1.

Zu Frage 4: Siehe Antwort zu Frage 1.

Landesrätin Hutter:

Zu Frage 1: Im Ressortbereich von Landesrätin Hutter war oder ist keine der beiden Firmen seit 2013 tätig.

Zu Frage 1.1.: Siehe Beantwortung zu Frage 1.

Zu Frage 2: Siehe Beantwortung zu Frage 1.

Zu Frage 3: Siehe Beantwortung zu Frage 1.

Zu Frage 4: Siehe Beantwortung zu Frage 1.

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Schellhorn:

Zu Frage 1: In meinen Ressortbereichen war oder ist keine der beiden in der Präambel angeführten Firmen tätig.

Zu den Fragen 1.1. bis 4: Die Beantwortung der Fragen entfällt.

Landesrat Mag. Schnöll:

Zu Frage 1: Seitens des Referates 9/04 wurde keine der angeführten Firmen beauftragt. Seitens der Abteilung 6 (Ref. 6/03-Landeshochbau) wurde bis Ende 2018 ein Auftrag an die Firma „IVM Institut für Verwaltungsmanagement GmbH“ erteilt.

Zu Frage 1.1.: Referat 6/03: Analyse der Handlungsalternativen für die Einführung eines CAFM-Systems (integrale Lösung [SAP], Hybrid- oder stand alone-Lösung)

Zu Frage 2: Die Kosten beliefen sich auf € 27.000,-- (netto) und wurden dem Auftraggeber (Ref. 6/03-Landeshochbau) in Rechnung gestellt.

Zu Frage 3: Der Auftrag wurde im Zuge einer Direktvergabe an den Auftragnehmer vergeben.

Zu Frage 4: Der Auftrag wurde von der Abteilung 6 (Ref. 6/03-Landeshochbau) durch Einholung eines entsprechenden Angebotes und darauffolgender Prüfung auf Plausibilität, Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit vergeben.

Landeshauptmann Dr. Haslauer:

Zu Frage 1: Die „IVM Institut für Verwaltungsmanagement GmbH“ war für die Fachgruppe 0/2 - Informatik und Interne Dienste und die Abteilung 1 - Wirtschaft, Tourismus und Gemeinden tätig.

Die „IVM Institut für Verwaltungsmanagement GmbH“ wurde im Jahr 2016 von Seiten der Abteilung 1 für das Projekt „Bereitstellung des Analysetools KomPot - Kommunale Potenzialanalyse“ aufgrund des Auftragswertes zulässigerweise eingebunden. Die Beauftragung erfolgte aufgrund von Empfehlungen von Kollegen aus anderen Bundesländern, zumal zahlreiche Gemeinden/Gemeindeverbände in ganz Österreich bereits dieses Analysetool nutzen und so zu sehr guten Vergleichsgrundlagen und Expertenwissen gelangen.

Zu Frage 1.1.:

Fachgruppe 0/2:

- Auftrag 1: Dienstleistung „Projektmanagement und Begleitung der Machbarkeitsstudie Personalmanagement“ für die IPIS-Ablöse mit Brutto-Auftragswert € 52.500,-- wobei dazu eine gemeinsame Finanzierung durch die SALK und das Land Salzburg vereinbart wurde, da gemäß strategischer Vorgabe eine gemeinsame IT-Lösung mit den SALK angestrebt wird (gemäß Regierungsbeschluss 20011-RU/2018/311-2018).
- Auftrag 2: Auswahlbegleitung eRecruiting-Software mit Brutto-Auftragswert € 18.000,--

Abteilung 1:

- Leistungsinhalt ist die Bereitstellung der Analyseumgebung für Gemeindefinanzen und kommunale Benchmarkingvergleiche (= ein intelligentes Analysesystem, das quasi per Mausclick Indikatoren und Kennzahlen berechnet und als Benchmarkingsystem eingesetzt werden kann - z. B. Vergleichbarkeit von Daten mehrerer Gemeinden).

Zu Frage 2:

Fachgruppe 0/2:

- Für Auftrag 1 wurden der Fachgruppe 0/2 bisher € 23.010,-- in Rechnung gestellt.
- Für Auftrag 2 wurden bislang noch keine Rechnungen gestellt.

Abteilung 1:

- Seit Vertragsbeginn per 1. Mai 2016 wurden für die Erstinstallation und Bereitstellung des Analysetools für jährliche Wartungskosten und für drei Cognos-Lizenzen insgesamt € 18.369,72 ausgereicht und wurden diese Ausgaben aus Gemeindemitteln (GAF/Technische Hilfe) mit Zustimmung des GAF-Beirates bedeckt.

Zu Frage 3:

Fachgruppe 0/2:

Die Auftragsvergabe erfolgte aufgrund der Höhe des Auftragswertes zulässigerweise im Rahmen einer Direktvergabe.

Abteilung 1:

Siehe Beantwortung der Frage 1.

Zu Frage 4:

Fachgruppe 0/2:

Die Auftragserteilung erfolgte durch die Fachgruppe 0/2 Informatik und Interne Dienste auf Basis der inhaltlichen Abstimmung mit der Fachgruppe 0/4 Personal.

Abteilung 1:

Siehe Beantwortung der Frage 1.

Alle Regierungsmitglieder ersuchen das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 20. Februar 2019

Dr. Haslauer eh.

Dr. Stöckl eh.

Dr. Schellhorn eh.

Mag.^a (FH) Klambauer eh.

DI Dr. Schwaiger eh.

Hutter eh.

Mag. Schnöll eh.